

## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

66 Fachbereich Planen und Bauen für Grün, Straßen und Brücken

**Beteiligt:**

32 Amt für öffentliche Sicherheit, Verkehr und Personenstandswesen

61 Fachbereich Stadtentwicklung und Stadtplanung

**Betreff:**

Durchführung einer wöchentlicher Marktveranstaltung durch den Markthandel- und Schaustellerverband Westfalen e.V., Bezirksstelle Hagen, auf dem Friedrich-Ebert-Platz

**Beratungsfolge:**

10.06.2008 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussfassung:**

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Durchführung einer bis zum Beginn des Weihnachtsmarktes 2008 befristeten wöchentlichen Marktveranstaltung auf den in der Anlage zur Verwaltungsvorlage markierten Flächen des Friedrich-Ebert-Platzes durch den Markthandel- und Schaustellerverband Westfalen e.V., Bezirkstelle Hagen, wird zugestimmt.
2. Die Sondernutzungserlaubnis für die Marktveranstaltung soll erteilt werden

## Begründung

Der Verwaltung liegt ein Antrag des Markthandel- und Schaustellerverbandes Westfalen e.V., Bezirksstelle Hagen, auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis zur Durchführung eines „Wochenmarktes“ auf den in der Anlage zur Verwaltungsvorlage markierten Flächen des Friedrich-Ebert-Platzes vor.

Der Markt, der vornehmlich von Mitgliedern des Veranstalters beschickt wird, findet einmal wöchentlich dienstags in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr/oder 18.00 Uhr statt und soll den bisher dienstags auf dem Johanniskirchplatz durchgeführten Markt ersetzen. Auf dem Markt werden nur frische Lebensmittel wie Fleisch, Wurst, Eier, Obst, Gemüse, Kartoffeln usw. feilgeboten; andere Bedarfsgegenstände wie z.B. Textilien o.ä. werden nicht angeboten. Ebenso wird es keine Fastfood-Produkte und keinen Getränkeverzehr geben.

Ein besonderes Motto des Marktes, wie z.B. Biomarkt oder Bauernmarkt, wird noch überlegt. Es soll auch ein einheitliches Erscheinungsbild angestrebt werden, das z.B. aus einem typischen Standdesign in Form von Zeltplanenständen oder Zeltvor-dächern vor Verkaufswagen besteht. Eine Gleichheit der Verkaufseinrichtungen ist in der Anfangsphase wirtschaftlich noch nicht möglich, wird aber für das Jahr 2009 an-gestrebt.

Die Verlagerung vom Johanniskirchplatz zum Friedrich-Ebert-Platz stellt für den Dienstagsmarkt eine deutliche Standortverbesserung dar. Für die Kunden wird da-durch das Warenangebot an zentraler Stelle vergrößert. Die für den Markt vorgese-henen Flächen (voraussichtlich ca. 630 m<sup>2</sup>) berücksichtigen die vorhandenen Flä-chenangebote für die Außengastronomien und halten den notwendigen Abstand ein.

Aus der Sicht der Verwaltung bestehen deshalb gegen die Erteilung einer Sonder-nutzungserlaubnis keine grundsätzlichen Bedenken.

Da für den Zeitraum des Weihnachtsmarktes 2008 die Flächen des Friedrich-Ebert-Platzes nicht für andere Veranstaltungen zur Verfügung stehen, ist die Dauer der Sondernutzungserlaubnis -auch im Hinblick darauf, dass erst einmal die bis dahin gemachten Erfahrungen mit der Markveranstaltung auszuwerten sind- auf den Zeit-punkt des Beginns des Weihnachtsmarktes zu begrenzen.

Zur Inanspruchnahme und Gestaltung der Flächen des Friedrich-Ebert-Platzes wird die Verwaltung Auflagen machen, die sich nach der Intensität der tatsächlichen Be-anspruchung richten werden. Im Vorhinein können detaillierte Angaben hierzu und auch zum tatsächlichen Umfang der Inanspruchnahme nicht gemacht werden, zumal diesbezüglich noch Gespräche mit dem Veranstalter geführt werden müssen.

Anlagen: Antrag des Markthandel- u. Schaustellerverbandes  
Plan der Marktflächen

## **Finanzielle Auswirkungen**

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

